



Himmelfahrt | Pfingsten
3 | 2024

Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Zella-Mehlis/Oberhof

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de

Ökumenischer Gottesdienst	S. 5
Alles NEU macht der Mai	S. 8
Stellenausschreibung	S. 14

Geschäftsführender Pfarrer

Zella-Mehlis und Oberhof

Pfarrer Michael Schuft

Tel.: 03682-4789955

E-Mail: michael.schuft@ekmd.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Vorsitzender GKR

Zella-Mehlis und Oberhof

Wolfgang Stark

Tel.: 03682-465788

Pfarrbüro Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Str. 8

98544 Zella-Mehlis

Pfarramtsmitarbeiterin Janette Fabian

Tel.: 03682-482668

Fax: 03682-487941

E-Mail: pfarramt-zm@t-online.de

Bürozeiten: Mo. – Do., 9:00 – 13:30 Uhr

Kantorat / Posaunenchor

Louis-Anschütz-Str. 8

98544 Zella-Mehlis

Kantor Sebastian Schmuck

Tel.: 03682-4502525

E-Mail: kirchenmusik.zm@gmail.com

Gemeindepädagogische Mitarbeiterin

Sandy Hübner

Tel.: 036943-24698

E-Mail: huebneris@t-online.de

Christl. Kindertagesstätte Sonnenschein

Rodebachstraße 7e

98544 Zella-Mehlis

Leiterin Deniese Fleischmann

Tel.: 03682-483366

E-Mail: kita-sonnenschein-zm@online.de

Impressum

Pfarrer Michael Schuft (V.i.S.d.P.)

Fotos: Michael Bauroth, Sebastian Schmuck,

Freepik, gemeindebrief.evangelisch.de,

Christina Bose, Janette Fabian



Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband

Zella-Mehlis/Oberhof

Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse

IBAN: DE57 8405 0000 1710 0037 54

BIC: HELADEF1RRS

Liebe Leserinnen und Leser,

es gehört zu einer der schmerzlichsten menschlichen Erfahrungen, abgewiesen zu werden. Beginnend oft noch vor der Geburt, wenn man als Kind irgendwie vermittelt bekommt, nicht das Wunschkind der Eltern zu sein, wenn man als Schulkind nicht zu einer Geburtstagsparty eingeladen wird, obwohl alle anderen Freunde dabei sind, wenn man als Jugendlicher nicht zu einer Clique gehören darf, weil man nicht cool genug ist, wenn man als junger Erwachsener nach Bewerbungen zahlreiche Absagen erhält, wenn man später bei Beförderungen übergangen wird oder wenn man als älterer Mensch ausgeschlossen wird, weil man nicht mehr so fit ist.

Ausgeschlossen sein tut immer weh, und der Schmerz wird um so größer, je mehr man sich den Zutritt vorher gewünscht hat. Auch Jesus wurde abgewiesen. „Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht auf“, (Joh 1,11) lautet einer der traurigsten Verse der Bibel. Zur Kreuzigung wurde er sogar vor die Stadtmauern getrieben. Seine Eltern fanden keine Herberge in der Stadt. So hatte das kleine Jesuskind nicht einmal ein kleines Kinderbettchen noch ein warmes Zuhause, als er auf die Welt kam.

Wie schön, dass Jesus umgekehrt niemanden abweist. Er ist die Tür und der Weg zum ewigen Leben, zur Liebe, zum Frieden, zur Gemeinschaft mit Gott, zur Auferstehung, zur Herrlichkeit. Wie fatal wäre es da, wenn Jesus sagen würde: „Du gefällt mir nicht!“ oder „du hast zu oft in deinem Leben versagt, ich brauche dich nicht.“

Die einzige Voraussetzung, von ihm eingelassen zu werden, ist dass wir „zu Jesus kommen“, dass wir zu Jesus wollen und be-



reit sind, uns auf ihn einzulassen. Wir brauchen keine guten Taten vorweisen, keine großen Leistungen oder gar den richtigen frommen Stammbaum haben. Wir brauchen nur zu kommen. Aber, wenn wir nicht kommen, wird er uns auch nicht in seine Gemeinschaft und sein Licht hineinzwingen. Wer aber in Jesu Reich hinein möchte, darf ohne Angst vor einem Rausschmiss zu ihm kommen.

Darum möchte uns Jesus Mut machen zu ihm zu kommen: Im Gebet und in der Stille, im Lesen des Wortes Gottes, in der Gemeinschaft mit anderen Glaubenden.

Zu Jesus kommen kann man auch, indem man in die Kirche geht. Bei ihm sind wir angenommen, auch wenn alle anderen uns keinen Zutritt gewähren. Wie gut!



8 Tage ITALIEN

Sizilien - die Königin der Inseln

Italien ist ein Land mit einer Jahrtausende alten Kulturgeschichte. Wer auf den Spuren der Griechen, Araber und Normannen in Italien reisen möchte, ist auf Sizilien genau richtig. Die größte landschaftliche Attraktion ist wahrscheinlich der Ätna, der aktivste Vulkan in Europa.

- **Palermo:** Kathedrale, Normannenpalastes mit der Capella Palatina, Porta Nuova, Teatro Massimo
- **Monreale:** Dom mit Besichtigung des Kreuzganges
- **Ätna:** Auffahrt zu den Silvestri-Kratern
- **Segesta und Erice**
- **Agrigent:** Tal der Tempel
- **Piazza Armerina:** Villa del Casale
- **Madonie:** Wallfahrtskirche von Gibilmanna mit Kirchenmuseum, Castelbuono
- **Cefalù:** Normannendom und mittelalterliche Wäscherei
- **Fakultativ:** Inselbesichtigung von Lipari und Vulcano

Reisezeit: 04.10. - 11.10.2024 IT4E3301
Reisepreis: p. P. im Doppelzimmer EUR 1.573
 Einzelzimmer-Zuschlag EUR 200
Abflug: Frankfurt/Main
Begleitung: Pfarrer Michael Schuff
Kontakt: Louis-Anschütz-Str. 8, 98544 Zella-Mehlis
 Tel. 03682 4789955

Ansprechpartnerin bei ReiseMission:
 Frau Dorothea Merz, Tel. 0341 308541-23

Anmeldung an den Begleiter bis 25.06.2024

Leistungen: Flug, Flughafen- und Sicherheitsgebühren; Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in landestypisch Mittelklasse-Hotels, Halbpension; Eintritte (Tal der Tempel, Villa del Casale, Taormina: Theater, Palermo: Normannenpalast mit Garten & Kaisergräber, Monreale Dom, Segesta Tempel, Erice: 7 Kirchen & Dom); deutschsprachige fachkundige Reiseleitung; Transfer, Rundfahrt und Ausflüge im modernen Reisebus lt. Programm; Infomaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, City Tax, Getränke, Fakultatives, persönliche Ausgaben, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 21 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

ÄGYPTEN - ÄTHIOPIEN - ALBANIEN - ARMENIEN - ASERBAIDDSCHAN - BALTIKUM - BULGARIEN - CHILE - CHINA - FRANKREICH - GEORGIEN - GRIECHENLAND - GROSSBRITANNIEN - IRLAND - ISRAEL - ITALIEN - JORDANIEN - KROATIEN - LIBANON - MALTA - MAROKKO - MEXIKO - OMAN - ÖSTERREICH - PORTUGAL - POLEN - RUMANIEN - SCHOTTLAND - SKANDINAVIEN - SLOWAKEI - SARDINIEN - SCHWEIZ - SPANIEN - SÜDAFRIKA - TANSANIA - TSCHEDIEN - TUNESIEN - TÜRKEI - UNGARN - UKRAINE - USBEKISTAN - USA - ZYPREN - Kreuzfahrten u. v. m.



ReiseMission - ökumenisch und weltweit - Begegnungsreisen Pilgerreisen Studienreisen Konzertreisen
 Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-0, Fax -29; www.reisemission-leipzig.de, info@reisemission-leipzig.de

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Grünen

Auf dem Gelände des Christlichen Kindergartens (Rodebachstraße 77e) laden wir am Pfingstmontag, dem 20. Mai um 10:30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst für Große und Kleine, Alte und Junge ein. Der

Posaunenchor der Kirchengemeinde unterstützt uns beim gemeinsamen Singen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird für das leibliche Wohl mit Bratwurst und Kuchen gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Christi Himmelfahrt: Das Fest hat längst begonnen

Vor siebzig Jahren lebte in Warschau die kleine Janina David in einem engen dunklen Zimmer, das sie niemals verlassen durfte. Denn die jüdische Familie David musste sich vor den Nazis verstecken. In dem Buch, das sie später über ihre Erlebnisse schrieb, erinnert sich Janina David an ein winziges Fenster, durch das sie ein Stück vom blauen Himmel sehen konnte. Dieser Blick auf den Himmel war es, was ihr Mut gab und sie die lange böse Zeit am Leben hielt.

Der Himmel – ein Bild für Freiheit, Hoffnung, Zukunft, für die „Fülle des Lebens“, wie es in alten gottesdienstlichen Texten heißt. Solange die Welt sich dreht, werden Geschichten vom Himmel erzählt. Hoffnungsgeschichten, die sagen, dass es weitergeht. Kann man ohne den Himmel überhaupt leben?

Weil aus der anderen Welt noch keiner zurückgekommen ist, gibt es unter den Menschen keine einheitliche Vorstellung. Sie sagen „Himmel“ oder „Paradies“, „Jenseits“ oder „die ewigen Jagdgründe“ – und meinen doch alle etwas Ähnliches. Die Bibel schildert den Himmel keineswegs als langweiliges Paradies mit luftigen Geistern, die vornehm umherschweben und auf weichen Wolkenpolstern rasten. Sie erzählt lieber von einem großen Fest, einer Hochzeitsfeier, wo fröhlich gegessen und getrunken wird, wo sich alle rundum freuen. Und das Schönste: Dieses Fest hat längst begonnen!

Jesus verknüpft das mit seiner Person: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, sein Himmel beginnt überall dort, wo Menschen wie er ganz Menschen sind, sich aneinander freuen, richtige Freunde werden, miteinander teilen und sich als Partner fühlen, nicht als Rivalen. Schon in der hebräischen Bibel bricht der Glaube Israels die enge Vorstellung eines über den Wolken lokalisierbaren Himmels auf: Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte des Universums, sondern eine Beziehung. Der Himmel ist die Erfahrung der glücklich machenden – aber auch herausfordernden – Nähe Gottes.

Dann leuchten schon jetzt viele kleine Stückchen Himmel wie Mosaiksteine auf, noch unverbunden nebeneinanderliegend wie bei einem unfertigen Puzzle. Die Bibel ist davon überzeugt: Gott wird am Ende der Tage diese vielen Mosaiksteinchen Himmel zu einem vollendeten Bild zusammenfügen und zu seiner neuen Erde und seinem neuen Himmel machen, wie es am Schluss der Heiligen Schrift heißt. Vielleicht lohnt es sich ja, bei dem Fest schon jetzt dabei zu sein.

CHRISTIAN FELDMANN



Wahljahr mit dem Motto „Herz statt Hetze“

„Positionen extremer Parteien können wir nicht akzeptieren“

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat ein Wort zum Wahljahr mit dem Motto „Herz statt Hetze“ beschlossen. Dieses Wort wird auch von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck mitgetragen, zu der in Thüringen der Evangelische Kirchenkreis Schmalkalden gehört.

Das Wort zum Wahljahr im Wortlaut:

„In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt und verächtlich gemacht.

Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander.

Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns

nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen.

Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein. Unter dem Motto ‚Herz statt Hetze‘ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann.

Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremer Parteien wie die des III. Weges, der Partei Heimat oder der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.

Pressestellen EKM

Alles NEU macht der Mai

Auch wenn der Frühling in den letzten Apriltagen nochmal eine Pause einlegte, so merkt man doch wie rasch die Natur erwacht. Die ersten Bäume blühen und strecken ihre zarten Blätter gen Himmel. Die Vögel zwitschern und die zarten Farbtupfer von Gänseblümchen und Löwenzahn verschönern unsere Wiesen. Auch in die Menschen kehrt die Energie zurück und sie genießen jeden Sonnenstrahl nach dem langen Winter.

In unserem Kindergarten verändert sich gerade ebenso sehr viel.

Seit ein paar Wochen haben wir einen neugewählten Elternbeirat, der uns nun wieder tatkräftig unterstützen kann und viele Veranstaltungen sind geplant bzw. gerade erst vergangen. Aber die wohl größte Veränderung ist ein Generationswechsel in der Leitung unserer christlichen Kindertagesstätte.



Frau Elvira Rieß (links), die seit 1. März 2006 das tägliche Leben der Einrichtung koordiniert und organisiert, übergibt nun an Deniese Fleischmann (rechts).

Wir danken Frau Rieß für ihr jahreslanges Engagement. Durch sie hielt die Montessoripädagogik in der Kindertagesstätte Einzug und wir sind froh, dass sie die neue Leitung auch bis zu ihrem endgültigen Ausscheiden Ende Juli noch als Stellvertretung unterstützt.



Deniese ist bereits seit August 2011 Teil des Teams und möchte es sich nach zahlreichen Weiterbildungen zur Aufgabe machen, den Kindergarten im Sinne des Trägers und nach den Prinzipien von Maria Montessori weiterzuführen.

„Ich freue mich auf meine Aufgaben und habe bereits viele neue Ideen, die ich mit meinem Team umsetzen möchte.“, sagt die neue Leitung und verweist auf die zahlreichen Veranstaltungen zu denen alle Eltern, Großeltern und Gemeindeglieder recht herzlich eingeladen sind.

Veranstaltungen in unserer Kindertagesstätte

26.4.2024 ab 13.00 Uhr	Väternachmittag mit vielen spannenden Vater-Kind-Aktionen
30.4.2024 um 16.30 Uhr	Auftritt der Käfer und Schmetterlinge bei Markgezwärwel
02.5.2024 ab 10.00 Uhr	Übergabe unserer neuen Fahrräder bei „Sport-Schneider mit anschließender Radtour
16.5.2024 ab 18.00 Uhr	Vorstellungs-Elternabend der neuen Leitung mit Blick in die Zukunft
20.5.2024 ab 10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst im Grünen auf dem Gelände der christlichen Kita
25.5.2024 ab 14.30 Uhr	Sommerfest-Andacht unter dem Motto „Thüringer Wald wie bist du schön“

Passionsandacht des Religionskurses der Klasse 10

Am Freitag, dem 15.03.2024 hat der Religionskurs der Klasse 10 des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums eine Passionsandacht gestaltet. Unter dem Motto „Brot für die Welt“ haben sich neun Schüler intensiv im Unterricht und in Ihrer Freizeit mit dem Thema auseinandergesetzt. Unterstützung erhielten Sie auch von Pfarrer Michael Schuft, der Ihnen die wichtigsten Punkte einer Pre-

digt erklärte und mit Rat und Tat zur Seite stand.

Großzügige Brotspenden erhielten wir von der Marktbäckerei Zella-Mehlis die im Anschluss des Gottesdienstes an die Tafel Zella-Mehlis gespendet wurden.



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Kirchenmusik- und Konzerttermine

Sonntag Exaudi, 12. Mai 2024 | 16 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Muttertagskonzert des Gesangsvereins 1980 Zella-Mehlis

Pfingstsonntag, 19. Mai 2024 | 9:30 Uhr

Kirche Zella St. Blasii

Konfirmationsgottesdienst

Kantorei Zella-Mehlis

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 | 10:30 Uhr

Gelände Kindergarten „Sonnenschein“ (Rodebachstr. 77e)

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

Posaunenchor Zella-Mehlis

Trinitatisfest, 26. Mai 2024 | 9:30 Uhr

Magdalenenkirche Mehlis

Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Mehlis

Kantorei Zella-Mehlis

Samstag, 8. Juni 2024 | 15 Uhr

Kirche Zella St. Blasii

Konzert des Max-Reger-Konservatoriums Meiningen (Zweigstelle Zella-Mehlis)



Posaunenchor Zella-Mehlis im Sommer 2023

Die Tuba – Instrument des Jahres 2024

Seit 2008 wird in Deutschland jedes Jahr durch die Landesmusikräte ein „Instrument des Jahres“ gekürt. Nach der Trompete (2009), der Posaune (2011) und dem Horn (2015) ist nun endlich das tiefste Blech an der Reihe: die Tuba ist das Instrument des Jahres 2024! 1835 wurde sie vom aus Aschersleben stammenden Militärmusiker Wilhelm Wieprecht und dem Berliner Hofinstrumentenbauer Carl Wilhelm Moritz zur Verstärkung der Basslage in Militärkapellen erfunden. Große Komponisten der Zeit wie Richard Wagner oder Hector Berlioz waren begeistert von dem Instrument und verwendeten es zugleich in ihren Werken.

Obwohl noch vergleichsweise jung, ist die Tuba heute selbstverständlicher Bestandteil der Musiklandschaft. In den großen Orchestern, in Ensembles ganz unterschiedlicher Stilrichtungen und natürlich auch im Posaunenchor sorgt sie mit ihrem tiefen und voluminösen Ton für das Fundament des Blechsatzes und übernimmt als Bassinstrument oft auch eine rhythmische Funktion. Mitunter tritt sie auch solistisch hervor.

In den Posaunenchor ist es meist die B-Tuba, die zum Einsatz kommt. Hier gibt es die Besonderheit, dass, anders als sonst in der Orchesterliteratur, die Stimme eine Oktave tiefer klingt als sie notiert ist. Posaunenchor-Tubisten lesen in der Regel die normale Bassstimme des Notensatzes, greifen genauso wie Baritonspieler, es klingt aber in der Tiefbasslage. Anders ist es, wenn eine F-Tuba (Grundstimmung eine Quinte höher als die B-Tuba) verwendet wird. Diese kann in der Originallage spielen, aber aufgrund von zusätzlichen Ventilen auch als Tiefbass.

Mit einer solchen F-Tuba spielt André Hofmann seit 2020 im Posaunenchor unserer



André Hofmann mit seiner Tuba

Kirchengemeinde mit. Vorher mussten wir etliche Jahre auf einen Tiefbass verzichten. Eigens für unseren Zella-Mehliser Posaunenchor – um mit seinem Sohn und seinem Schwiegervater zusammen musizieren zu können – hat André Hofmann Noten sowie das Blasen erlernt. Es beeindruckt, mit welcher Selbstverständlichkeit er das größte und schwerste der Blechblasinstrumente auch über längere Zeit bei Auftritten hält.

Der Anteil von Frauen, die Tuba spielen, ist übrigens leider sehr gering. Laut einer Erhebung von 2021 sind in Orchestern von 105 Tuba-Stellen nur zwei von Frauen besetzt. In den meisten Posaunenchor wird der Anteil ähnlich sein.

Sebastian Schmuck & Matthias Schmeiß

Gemeindenachmittag „Gemeinsam - zusammen“

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr findet unser Gemeindenachmittag statt, dort treffen sich erwachsene Menschen (nicht nur Senioren) unterschiedlichen Alters im gemütlichen Gemeinderaum des Gildemeisterhauses. Bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen findet ein vertrauter Austausch über persönliches und kirchliches statt. Es wird miteinander gesungen, aneinander ge-

dacht, füreinander gebetet und gesorgt. Bei unserem letzten Nachmittag durften wir den Klängen des Veeh-Harfen Ensemble aus Walsungen zuhören.

Alle Teilnehmer freuen sich sehr über neue Hinzukommende und Interessierte und laden herzlich zu den Gemeindenachmittagen ein.

Janette Fabian



Rückblick Emmaus-Wanderung am Ostermontag

Die diesjährige Emmaus-Wanderung am Montag, dem 01.04.2024 führte uns von der Magdalenenkirche bis zur Regenberghütte, für alle, denen der Fußweg zu beschwerlich war, hatten wir auch einen Shuttlebus organisiert der unsere Gemeindemitglieder zur Regenberghütte brachte. Dort angekommen fand ein Ostergottesdienst mit Pfarrer Michael Schufft statt, dieser wurde musikalisch von Die-

ter Schlütter an der Waldzither begleitet. Wegen des großen Zuspruchs gab es eine Übertragung ins Außengelände der Hütte. Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Siegfried Walther der unsere Rastpausen mit seiner Trompete verschönerte.

Janette Fabian





Konfirmation 2024

In diesem Jahr werden in der Kirche Zella-St. Blasii konfirmiert

Rico Faulhaber	Larissa Hohmann	Mia-Sophie Krieg
Anton Faulhaber	Leandra Fabienne Kipping	Lara Großenbach
Louisa Herrmann	Romy Wald	

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet! (Römer 12,12)

Stellenausschreibung „Küster gesucht“

Die Kirchgemeinde Zella-Mehlis/Oberhof sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Küster (m,w,d) die Haupteinsatzorte sind Zella-Mehlis und Oberhof.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Website

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per mail an: pfarramt-zm@t-online.de oder postalisch an:

Pfarramt, Louis-Anschütz-Str.8 in 98544 Zella-Mehlis

Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024

Was ist los in unserer Gemeinde

Christenlehre mit Frau Sandy Hübner donnerstags im Gildemeisterhaus

1.-4. Klasse um 15:00 Uhr

5.-6. Klasse um 16:00 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse montags um 14:30 Uhr

8. Klasse donnerstags um 15:00 Uhr

Oberhof dienstags um 18:00 Uhr im Sportgymnasium Raum 409

Gemeindenachmittag

Mittwoch, den 15.05.24 & 19.06.24 um 14:30 Uhr

im Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Str.)

In Oberhof finden Gemeindenachmittage mit Frau Sabine Bader immer am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr in der Christuskirche statt.

Andachten in den Seniorenheimen

23. Mai & 13. Juni um 10:00 Uhr DRK-Seniorenheim (Feldgasse 24)

16. Mai & 20. Juni um 10:30 Uhr AWO-Seniorenheim (Ernst-Haeckel-Straße 1)

Gemeindekirchenratsitzungen

Mittwoch, 08.05.2024 um 19:30 Uhr Christuskirche Oberhof

ab 19:00 Uhr „öffentliche Sprechstunde“

In Gottes Händen geborgen

Es verstarben aus Zella-Mehlis und wurden christlich bestattet:

Manfred Wagner, 88

Eberhard Gramm, 66

Klaus Dieter Schmuck, 73

Ellen Fischer, 89

Der Apostel Paulus schreibt: Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. (Römer 8,38f)

	Magdalenen- Kirche	Kirche Zella St. Blasii	Christuskirche Oberhof
So. 5. Mai Rogate	9:30 Uhr Vorstellungs-GD der Konfirmanden		11:00 Uhr
Do. 9. Mai Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr mit Abendmahl		
So. 12. Mai Exaudi		9:30 Uhr	11:00 Uhr
So. 19. Mai Pfingstsonntag		9:30 Uhr Konfirmation mit Abendmahl	11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Abendmahl
Mo. 20. Mai Pfingstmontag	10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst im Grünen Kindergartengelände (Rodebachstr. 77e)		
So. 26. Mai Trinitatisfest	9:30 Uhr Jubelkonfirmation		
So. 2. Juni 1. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr mit Abendmahl	11:00 Uhr mit Abendmahl
So. 9. Juni 2. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr
So. 16. Juni 3. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr	11:00 Uhr
So. 23. Juni 4. So. n. Trinitatis			11:00 Uhr
So. 30. Juni 5. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr		11:00 Uhr
So. 7. Juli 6. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr mit Abendmahl	11:00 Uhr mit Abendmahl